

# Fabian

Nach dem Roman von Erich Kästner

*Vorankündigung Schulvorstellung am **Mo, 05. Februar 2024** um 10:15 im Stadttheater Biel*



Liebe Lehrpersonen, liebes pädagogisches Fachpersonal, liebe Besucher\*innen

Gerne machen wir Sie auf die übernächste Schauspielproduktion von TOBS in Koproduktion mit dem Vorarlberger Landestheater in Bregenz aufmerksam.

Das Stück «Fabian» feiert am 01. Februar Bieler und am 22. Februar Solothurner Premiere. Zudem findet am Mo, 05. Februar um 10:15 Uhr eine Schulvorstellung im Stadttheater Biel statt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit Ihrer Klasse das Stück besuchen. Füllen Sie hierfür dieses [Formular](#) aus mit dem gewünschten Vorstellungsdatum und mailen Sie es direkt an die Kasse. Ab dem Premierentag (also am 01. Februar 2024) steht das pädagogische Begleitmaterial auf unserer Learningview-Plattform bereit. Ihren persönlichen Zugangscode erhalten Sie unter [jts@tobs.ch](mailto:jts@tobs.ch).

Ausserdem können Sie von unserem kostenlosen theaterpädagogischen Angebot profitieren: Buchen Sie einen Workshop mit unserem Theaterpädagog\*innen-Team in Form einer spielpraktischen Vor- oder Nachbereitung in Ihrem Klassenzimmer oder vereinbaren Sie ein Nachgespräch mit den Beteiligten der Produktion. [Hier](#) finden Sie unser gesamtes Angebot.

*Dieses Stück ist für Jugendliche ab 14 Jahren geeignet. Die Aufführung dauert 1 Stunde 35 Minuten (ohne Pause).*

Herzliche Grüsse

**Janna Mohr (Co-Leitung JTS)**  
**Jacqueline Schnyder (Co-Leitung JTS)**  
Junges Theater Solothurn JTS  
Theatergasse 16-18  
CH - 4500 Solothurn  
+41 (0)32 626 20 68  
[jts@tobs.ch](mailto:jts@tobs.ch)

**Isabelle Freymond (Leitung JTB)**  
Junges Theater Biel JTB  
Schmiedengasse 1  
CH - 2500 Biel/ Bienne  
+41 (0)79 642 71 91  
[jtb@tobs.ch](mailto:jtb@tobs.ch)

## Kurzbeschreibung

Berlin in den 1920er-Jahren: Wie die Depressiven und Betrunknen durch die Strassen torkeln, so gerät auch das Bild von Geschlecht und Familie ins Wanken, die Weltwirtschaftskrise macht allen zu schaffen, der Krieg dämmert bedrohlich am Horizont.

Im Kabarett der Anonymen, einer Spelunke, in der jede und jeder auftreten darf, amüsieren sich Jakob Fabian und sein bester Freund Labude. Fabian versucht sich als Moralist zu behaupten, was ihm zwischen all der Propaganda und Polemisierung nicht leichtfällt. Als er Cornelia kennenlernt, scheint es zumindest um sein Herz gut zu stehen, doch sie träumt von der grossen Filmkarriere.

Dass Jakob Fabian eigentlich lieber Zuschauer als Akteure wäre, wird in der Inszenierung von Max Merker als menschliche Haltung verstanden. Als Haltung, weil das Leben uns ständig mit der Frage konfrontiert, in welcher Distanz oder welcher Nähe wir uns zur Welt und all den Zumutungen, die sie uns liefert, positionieren. Beobachten oder etwas tun? Schweigen oder sprechen? Ignorieren oder sich interessieren? Das sind politische Fragen an uns selbst.

Das Vergnügen am Zuschauen liefert uns auch eine Inszenierungsidee. Unser Stück spielt in einem Theater im Theater. Sie werden auf der Bühne von Damian Hitz, übrigens weder verwandt noch verschwägert mit dem Hauptdarsteller Aaron Hitz, eine Bühne auf der Bühne sehen, mit Vorhang und sich drehenden Kulissen, ein Mise en abyme, wie es in der bildenden Kunst heisst, ein Sturz ins Bodenlose, ins Unendliche.

Regisseur Max Merker verwandelt gemeinsam mit dem Theatermusiker Gilbert Handler das Theater in ein Kabarett der Zwischenkriegszeit, das eine Aufführung erlebt, die der Gegenwart wie ein grotesk verzerrtes Spiegelbild ähnelt: Angesichts von Propaganda und Desinformation in den sozialen Medien sowie dem Krieg in Europa, nimmt auch heute «Der Gang vor die Hunde», wie Kästner den Roman im Untertitel nennt, seinen Lauf.

Eine Koproduktion mit dem Vorarlberger Landestheater, Bregenz.

Den Link zum Stück mit allen Vorstellungsdaten finden Sie [hier](#).

## Besetzung

Inszenierung: Max Merker

Ausstattung: Damian Hitz

Musik: Gilbert Handler

Dramaturgie: Martin Bieri

Inspizienz: Nora Bichsel / Anina Müller

Mit: Aaron Hitz, Milva Stark, Johanna Köster, Max Kraus, Gilbert Handler (Musik)